

LANDESGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW E.V.



INFOMAIL

August 2018 Ausgabe 3

Liebe Kolleg*innen und an der Mädchen*arbeit Interessierte,

hiermit senden wir Ihnen/Euch den dritten Newsletter in diesem Jahr mit interessanten Meldungen aus der Geschäftsstelle der LAG Mädchenarbeit in NRW, spannenden Infos zu Fortbildungen zur Mädchen*arbeit und vielem mehr...

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an Pamela Aryeh für die maßgebliche Zusammenstellung der Infomail!

Unsere nächste Infomail erscheint im November. Gerne nehmen wir Ihre/Eure Meldungen und Ankündigungen für die Mädchen*arbeit auf! Entsprechende Meldungen bitte bis zum 09.11.2018 an pamela.aryeh@maedchenarbeit-nrw.de senden.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen
Marthe Heidbreder & Sanata Nacro

Inhalt

[I. Neues aus der LAG Mädchenarbeit in NRW](#)

[II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik](#)

[III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen](#)

[IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte](#)

[V. Publikationen und Materialien](#)

I. Neues aus der LAG Mädchenarbeit in NRW

Im Rahmen unserer FORTBILDUNGEN FÜR DIE MÄDCHEN*ARBEIT finden im Herbst 2018 folgende **QualifizierungsWorkshops und Vernetzungstreffen** statt:

Slow, slow – run, run. Selfcare und Empowerment für Fachfrauen* of Color in der Mädchen*arbeit, 13.-14.9.2018, Wuppertal: Mädchen*arbeit lebt davon, dass wir neben unserer Professionalität auch eine gehörige Portion Lust, Kraft und Visionen mitbringen. Doch leider ist das gar nicht immer so einfach! Vor allem, wenn menschenverachtende, rassistische und sexistische Einstellungen, Aussagen und Ideologien plötzlich wieder salonfähig sind. Und das macht was mit uns. Rassismus ist für Mädchen* of Color in Deutschland eine alltägliche Lebensrealität, die starken Einfluss auf die psychische und soziale Stabilität haben kann. In diesem QualifizierungsWorkshop möchten wir einen Fokus auf unsere Selbstfürsorge legen. Wie kann ich gut für mich sorgen, damit ich andere unterstützen kann? Woran erkenne ich meine Grenzen? Welche Signale sendet mir mein Körper? Neben praktischen Selfcareübungen nutzen wir Methoden der Biografie-, Körper- und Theaterarbeit. Dieser QualifizierungsWorkshop richtet sich an pädagogische Fachkräfte of color (F*LTl), die selbst von Rassismus betroffen sind.

*Trainer*innen: Verena Meyer und Pasquale Virginie Rotter*

Zum Flyer: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/info/termine/lag-QualifizierungsWorkshop6-fin-2018-4-9.pdf>

Weitere Infos unter: http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/termine-infos-fortbildung-qualifizierungsworkshop_6.html

Alltag in der Mädchen*arbeit. Intersektionale Praxisreflektion und Impulse für Fachkräfte der Mädchen*arbeit, 8.11.2018, Wuppertal: Wer kennt das nicht, dass trotz bester Reflektion die Fragezeichen im Arbeitsalltag weiterhin bestehen. Neben institutionellen Zwängen spielen dabei oft Verunsicherungen eine Rolle, die mit der Verteilung von Privilegien zu tun haben oder sogar Machtverhältnisse reproduzieren, die sich erst auf den zweiten Blick darstellen lassen. In diesem Workshop werden wir daher auf

Basis der kollegialen Beratung in die Praxisberatung einsteigen und uns unsere Praxis anhand von Fallbeispielen genauer anschauen. Die Erprobung der Übertragung einer intersektionalen Perspektive in den pädagogischen Alltag steht dabei im Fokus dieses Workshops. Somit besteht die Teilnahmevoraussetzung darin, Spaß und Interesse an der Selbstreflektion mitzubringen und gerne auch einen eigenen Praxisfall.

Referentinnen: Tanja Chawla und Cristina Torres Mendes

Zum Flyer: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/info/termine/lag-QualifizierungsWorkshop7-892018.pdf>

Weitere Infos unter: http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/termine-infos-fortbildung-qualifizierungsworkshop_7.html

Vernetzungstreffen für weiße Pädagog*innen, 12.10.201, Wuppertal: An diesem Tag möchten wir einen Raum schaffen für Austausch und gemeinsame Reflexion mit dem Fokus auf rassismuskritische Handlungsmöglichkeiten und Strategien aus einer weißen Perspektive. Ziel des Vernetzungstreffen ist es, einen kontinuierlichen Reflexionsraum zu schaffen, in dem sich weiße Pädagog*innen über Fragen, Strategien, Unsicherheiten und Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf Rassismus und Weißsein austauschen und Handlungsstrategien für den Abbau rassistischer Strukturen entwickeln können. Das Vernetzungstreffen richtet sich an weiße Pädagog*innen, also Personen, die keine Rassismuserfahrungen in Deutschland machen.

Moderation: Kim Annakathrin Ronacher

Zur Einladung: http://www.maedchenarbeit-nrw.de/bilder-aktuell/termine-infos/2018_10_Ankuendigungstext_Vernetzungstreffen.pdf

Im Rahmen des Projektes Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft:

Save the Date: Vernetzungstreffen „Mädchen* nach Flucht

am 15. November 2018: Weitere Informationen folgen in Kürze.

Neu erschienen: Betrifft Mädchen Heft 3/2018, Juli 2018: Hate Speech:

Die Annahme, dass Sprache in der Lage ist, zu verletzen, ist in der feministischen Theorie und Praxis spätestens seit Judith Butlers Buch „Hass spricht“ eine Selbstverständlichkeit. An Aktualität gewinnt dies insbesondere durch neue technische und kulturelle Entwicklungen im Zuge der sogenannten 'Digitalisierung alltäglicher Lebenswelten Heranwachsender', denn im ‚Netz‘ scheinen durch Anonymität und gleichzeitige Öffentlichkeit zum Teil sonst gültige Kommunikationsregeln unterminierbar und verletzendes Sprechen besonders wirksam. Rassistische und sexistische Diffamierungen treffen hier statistisch gesehen besonders junge Weiblichkeiten, oft sind sie im Netz bis zu viermal mehr geschlechtsbezogenen Diskriminierungen ausgesetzt als Jungen* (vgl. Döring 2017). Dabei wirkt sexistische Hate Speech, Cybermobbing, Trolling oder Shitstorming in vielfältiger individueller und struktureller Weise: Es schränkt die Handlungs- und Selbstdefinitionsmöglichkeiten einzelner, direkt adressierter Mädchen* ein und sorgt zugleich für die Begrenzung von Teilhabemöglichkeiten in Netzöffentlichkeiten für Mädchen* im Allgemeinen. In diesem Zusammenhang ist die Mädchen*arbeit und Arbeit mit Mädchen* herausgefordert, nach Formen der Intervention zu suchen, die einerseits Hate Speech als strukturelle politische Praxis des Ausschlusses aus der Öffentlichkeit skandalisieren und andererseits für Empowerment-Zusammenhänge sorgen. Die Autor*innen in diesem Heft wählen sehr unterschiedliche Zugänge zum Thema, so dass nicht nur verschiedene Facetten in den Blick kommen, sondern auch Kritik am Konzept von Hate Speech deutlich werden kann.

Mit Beiträgen von: Kerstin Jergus, Julia Preisker, Zeynep Demir, Liriam Sponholz, Jörg Kratzsch, Kerstin Schachtsiek, Andrea Petri-Bartfeld, Marc Jelitto, Thomas Dumke

Weitere Infos unter: <http://maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

Bundesweite Fachtagung der BAG Mädchenpolitik: Positionen und Perspektiven feministisch-orientierter Mädchen*arbeit: Die LAG Mädchenarbeit in NRW beteiligt sich an der Paneldiskussion, 23.-26.09.2018, Bredbeck: Die 5. bundesweite Fachtagung der BAG Mädchenpolitik e.V. bietet ein abwechslungsreiches Programm zum Thema „We

are feminists!“ an. Zur diesjährigen Fachtagung werden erstmal auch kreative Workshops geplant, wo sich die Teilnehmer*innen mit dem Thema aktiv und phantasievoll auseinandersetzen und für die Mädchen*arbeit neue Methoden kennen lernen können.

Weitere Infos unter: www.bredbeck.de

II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik

Stellungnahme – Bundesrat nimmt Stellung zur neuen EU-Jugendstrategie ab 2019:

In seiner Stellungnahme vom 6. Juli 2018 unterstreicht das Verfassungsorgan seine Prämisse für eine EU-Jugendstrategie: Europa als Lebenswelt junger Menschen zu begreifen.

Weitere Infos unter: <https://www.jugendpolitikeneuropa.de/beitrag/sinnvoll-bundesrat-nimmt-stellung-zur-neuen-eu-jugendstrategie-ab-2019.10678/>

Bundesfrauenkonferenz der Grünen, 07.-08.09.2018, Leipzig: Feminismus ist aktuell, Feminismus ist in Bewegung und bringt Strukturen zum Wanken. Ob Aufhebung des §219a oder #Metoo – über sexuelle Selbstbestimmung und Sexismus wird debattiert. Doch gleichzeitig werden antifeministische Parolen in ganz Europa laut und hart erkämpfte Frauen*rechte in Frage gestellt. Zwei Tage lang werden wir hier diverse, kontroverse und zukunftsweisende Debatten zu aktuellen und grundsätzlichen feministischen Fragestellungen führen. Mit dabei sind u.a. Sookee, Stefanie Lohaus, Kübra Gümüşay, Ilse Lenz und Anne Wizorek.

Weitere Infos unter: <https://www.gruene.de/ueber-uns/2018/feministischer-zukunftskongress.html>

Erlass – NRW: Aufhebung der "gemeindescharfen" Wohnsitzauflage bei

Frauenhausaufenthalt: Der Erlass besagt, dass die sog. „gemeindescharfe“ Wohnsitzauflage für anerkannte Flüchtlinge und Personen mit subsidiärem Schutz im Rahmen der Härtefallregelung des § 12a Abs. 5 Nr. 2c AufenthG aufgehoben werden muss, wenn sich die betroffene Person in einem Frauenhaus außerhalb der Zuweisungsgemeinde aufhält.

Zum Erlass: <http://www.fnrw.de/fileadmin/fnrw/media/downloads/Wohnsitzauflage/2018->

[5_Wohnsitzauflage_Frauenhaus.pdf](#)

Kampagne – Aktion Standesamt 2018: Die Aktion Standesamt 2018 fordert ein Gesetz zu einem selbstbestimmten positiven dritten Geschlechtseintrag bis Jahresende 2018. Wir knüpfen damit an die Kampagne „Dritte Option“ und den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 10. Oktober 2017 an. Der Gesetzgeber ist durch das Bundesverfassungsgericht verpflichtet worden, bis zum 31.12.2018 einen positiven dritten Geschlechtseintrag einzurichten.

Weitere Infos unter: <https://aktionstandesamt2018.de>

III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen

Förderung – Aktion Mensch: Inklusion einfach machen: Das neue Förderangebot eignet sich besonders für inklusive Projekte für Kinder und Jugendliche und ist auf alle Projekte zugeschnitten, die zwischen 5.000 und 50.000 Euro Zuschuss benötigen. Die Aktion Mensch übernimmt bei mittelgroßen Projekten bis zu 95 Prozent der Kosten. Die Förderung gilt jeweils nur für einen Antrag pro Organisation. Damit möchte die Aktion Mensch vor allem mehr freie gemeinnützige Organisationen und Projekt-Partner der Kinder- und Jugendarbeit, der Behindertenhilfe und Selbsthilfe unterstützen.

Weitere Infos unter: www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/inklusioneinfachmachen

Förderung – Projekt „Kultur trifft Digital“: Das bundesweite Projekt richtet sich an sozial- und bildungsbenachteiligte junge Menschen im Alter von 6 bis 18 Jahren. Es ermöglicht das Erleben und Gestalten kultureller Werke mit Hilfe digitaler Medien. Dabei werden stets zwei aufeinander aufbauende Veranstaltungen durchgeführt: ein digitaler Orientierungsparcours und ein medienpraktischer Workshop. Interessenbekundungen können fortlaufend eingereicht werden.

Weitere Infos unter: www.kultur-trifft-digital.de

Ausschreibung – Projekte für Demokratische Teilhabe und gegen Diskriminierung:

Phineo zeichnen Projekte aus, die junge Menschen für demokratische Teilhabe und gegen Diskriminierung stark machen. Besonders erfolgreiche Projekte werden mit dem Wirkt-Siegel ausgezeichnet.

Phineo sucht Angebote, die Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene motivieren und stärken, sich mit gesellschaftlichen und politischen Fragen auseinanderzusetzen (z. B. Identität, Vielfalt, Zugehörigkeit, Teilhabe, Demokratie, Umgang mit Rassismus und Diskriminierung).

Weitere Infos unter: <http://www.phineo.org/fuer-organisationen/ausschreibungen/>

IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte

Workshop – Klartext! Erhebe deine Stimme! 27. Villigster Mädchen*- und Frauentreffen, 17.-18.11.2018, Villigst: Es ist Kult und einmalig: das Villigster Mädchen- und Frauentreffen! Das intergenerative Seminar für Mädchen* und Frauen* fokussiert im November 2018 das Thema 100 Jahre Frauenwahlrecht und erinnert an die frauenpolitischen Vorreiterinnen* für unsere Demokratie. In vielfältigen Workshops geht es u.a. darum, die eigene Stimme neu kennenzulernen, anderen Stimmen zuzuhören und natürlich viel zu singen, zu lachen und zu reden! Ca. 100 Mädchen* und Frauen* (von 13 bis 99 Jahren) kommen dabei immer zusammen, hören voneinander und diskutieren miteinander über die Rolle als Frau* und als Mädchen*, als Mensch in dieser Welt.

Weitere Infos unter:

http://www.kircheundgesellschaft.de/frauenreferat/veranstaltungen/einzelansicht/?tx_events_pi1%5Bevent%5D=1781

Fachtag – Zum 25. Jubiläum KuKMA, 12.10.2018, Potsdam

Die KuKMA lädt alle Interessierten herzlich für den Fachtag zum Thema "Chancen und Herausforderungen (politischer) Beteiligungsformate in der Mädchen- und Jugendarbeit" ein. Der Fachtag möchte sich mit Beteiligungsformen und -formaten auseinandersetzen und zu neuen Ideen anregen, die im Land gemeinsam durchgeführt werden können. Beteiligung erfordert immer einen langen Atem, nicht nur von den Kindern und Jugendlichen, die aufgefordert werden zu partizipieren, sondern auch von den Fachkräften, die immer neue Ideen entwickeln. Auf dem Fachtag wollen wir miteinander ins Gespräch kommen, uns gegenseitig als Inspirationsquelle dienen und zusammen neue Projektideen entwickeln.

Weitere Infos unter: <https://www.kukma.de/>

Fachtag – Save the Date: My body my choice - Empowernde Perspektiven auf selbstbestimmte Körper(grenzen), 06.09.2018, Wetzlar: Der Fachtag wird sich mit folgenden Fragen beschäftigen: Welchen Normierungsdruck sind vor allem weibliche* Körper ausgesetzt? Welche Grenzverletzungen sind Alltag von Mädchen* und jungen Frauen*? Wie werden Körper pathologisiert und definiert? Welche Strategien dagegen entwickeln Mädchen* und junge Frauen* in ihrem Alltag? Was bedeutet rape culture und victim blaming in diesem Zusammenhang? Wie kann eine feministische Mädchen*arbeit hier unterstützende Angebote machen und welche Aufgaben ergeben sich für eine mädchen*politische Vertretung?

Weitere Infos unter: www.lag-maedchenpolitik-hessen.de

Fortbildung – WIHR, 11.09.-12.12.2018, Köln: WIR und IHR sind nicht zu trennen. Mit der WIHR- Reihe, finanziert durch das MGEPA, unterstützt Holla Frauen* und Mädchen*, die traumatisiert und von Gewalt betroffen sind und ihre Heimat verlassen mussten und Frauen*, die hauptberuflich mit ihnen arbeiten. Die Weiterbildung geht über acht Tage: Vier Blöcke an jeweils zwei Tagen. Die Fortbildung enthält methodisch Elemente aus der systemischen Therapie, aus der Transaktionsanalyse und der Hypnotherapie, der Sexual- und Tanzpädagogik, sowie der Körperarbeit und dem Shiatsu.

Weitere Infos unter: <http://holla-ev.de/wihr/>

Workshop – Selbstbestimmungsrechte junger Migrantinnen - gegen Zwangsverheiratung und andere familiäre Gewalt, 12.10.2018, Köln: Wie können Sie Mädchen* und Frauen*, die von Zwangsverheiratung und anderen Formen familiärer Gewalt betroffen oder bedroht sind, unterstützen? Welches Hintergrundwissen benötigen Sie? Welche Rechtsgrundlagen gibt es? Mit dieser Fortbildung wird die Gelegenheit geboten, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen und gemeinsam Lösungsansätze (auch anhand von Fallbeispielen) zu erarbeiten.

Weitere Infos unter: https://agisra.org/index.php?de_seminare-fuer-multiplikator_innen

Workshop – Auf die Dauer hilft nur Power, oder?! Empowerment für Fachkräfte in der Jugendarbeit, 31.08.-01.09.2018, Hannover: Rassismus und Diskriminierung stellt für

People of Color eine alltägliche Lebensrealität dar. Oft wenden sich die Adressat*innen mit Rassismuserfahrungen mit all ihren Bedürfnissen und Bedarfen an Mitarbeiter*innen of Color. Die Gefahr ist groß, plötzlich die oder der inoffizielle Migrationsbeauftragte*r innerhalb der Einrichtung oder des Verbandes zu sein. Wenn diese gar die*der Einzige im Team sind, sind auch die Möglichkeiten zur kollegialen Beratung begrenzt. In diesem zweitägigen Seminar werden individuelle sowie kollektive Strategien im Umgang mit (eigenen) Rassismuserfahrungen weiterentwickelt. Gearbeitet wird prozessorientiert mit vielfältigen Methoden der Praxisreflexion, der kollegialen Beratung, der Biografie- und Körperarbeit sowie der Selbstfürsorge. Das Seminar richtet sich an ehrenamtliche und hauptamtliche Kolleg*innen of Color, die in der Jugendarbeit tätig sind oder sein wollen. Angesprochen sind also Fachkräfte, die selbst Rassismuserfahrungen machen, wie z.B. Migrant*innen, Schwarze Menschen, Rom*nja und viele mehr.

Weitere Infos unter: <https://www.ljr.de/termine/bik/bik-empowerment-fuer-fachkraefte-in-der-jugendarbeit.html>

Fortbildung – Mobbing-Prävention in der Schule und in der offenen Jugendarbeit, 23.- 25.08.2018, Köln: In dieser Fortbildung werden theaterpädagogische Übungen und Ansätze vermittelt, die darauf abzielen, entstehenden Mobbing-Situationen entgegen zu wirken. Dabei geht es um das Wahrnehmen und Erkennen von Gefühlen und um das Analysieren der unterschiedlichen Positionen, die in einem aufkeimenden Mobbing-Prozess eingenommen werden und jeden zum Beteiligten machen. Die Teilnehmenden erlernen die Methode Forumtheater als Instrument, um mit der jeweiligen Zielgruppe Handlungsmöglichkeiten für die Beteiligten in den verschiedenen Positionen zu erarbeiten.

Weiter Infos unter: www.forumtheater-inszene.de

Workshop – Musik in der sozialen Arbeit: Musikworkshop und -projekte mit Kindern und Jugendlichen, 26.-30.11.2018, Bundesakademie Trossingen: Musik bringt Menschen aus unterschiedlichen Kontexten miteinander in Kontakt und stärkt durch das gemeinsame kreative Tun zugleich Persönlichkeit, Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein. Mit dem Seminar lädt die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen all jene ein, die pädagogisch-musikalisch-kreativ arbeiten möchten. Ziel ist es, kreative Musikprojekte mit Kindern und Jugendlichen ab ca. 10 Jahren zu entwickeln und umzusetzen.

Weitere Infos unter: www.bundesakademie-trossingen.de/weiterbildungen/aktuelle-

[fachuebergreifende-aspekte/details/musik-in-der-sozialen-arbeit-musikprojekte-und-workshops-mit-kindern-und-jugendlichen-1.html](https://www.fachstelle-maedchenarbeit-dresden.de/angebote-f%C3%BCr-fachkr%C3%A4fte/aktuelle-veranstaltungen/)

Workshop – Geschlecht als Performance: Gender und Drag in der Jugendarbeit, 12.-13.09.2018, Dresden: Schon vor der Geburt eines Kindes ist immer die Frage, die als erstes gestellt wird: Wird es ein Mädchen* oder ein Junge? Die geschlechtliche Zuordnung scheint ein unmittelbares und dringendes Anliegen zu sein und führt von Geburt an (und schon zuvor) zu vielen sozialen Zuschreibungen. Einzuordnen und zu wissen, ob das Gegenüber männlichen oder weiblichen Geschlechtes ist, scheint ein signifikant wichtiger Faktor zu sein, um das eigene und das Verhalten des Anderen einzuschätzen. Im Workshop werden zu Beginn psychologische und biologische Theorien zum Thema Geschlecht vorgestellt um daran anknüpfend queere pädagogische Ansätze für die Jugendarbeit vorzustellen. Zudem wird die mediale Inszenierung von Geschlecht sowohl in Fotos und Videos, im Web 2.0 und in Kinderbüchern und Kinderfilmen analysiert.

Weitere Infos unter: <https://www.fachstelle-maedchenarbeit-dresden.de/angebote-f%C3%BCr-fachkr%C3%A4fte/aktuelle-veranstaltungen/>

Workshop – [Raus aus der Erstarrung - zum Umgang mit sexualisierter Sprache](#), 06.-07.09.2018, Dresden: Der Umgang mit verbalen Übergriffen und sexualisierte Sprache im pädagogischen Kontext birgt viele Herausforderungen. Wie reagiere ich angemessen? Wie setze ich klare Grenzen, ohne Einzelne abzuwerten? Wie bleibe ich gleichzeitig im Kontakt? Wie kann ich diskriminierende Äußerung thematisieren? Für einen angemessenen Umgang braucht es eine professionelle Reflexion des eigenen Geschlechts, um die eigene Verletzbarkeitsgrenze zu (er)kennen. Und es braucht eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlich wirkenden Geschlechterstereotypen als Hintergrund für Abwertungsmechanismen. Um in solchen Situationen pädagogisch handlungsfähig zu bleiben, diskutieren wir im Seminar warum Jungen* und auch Mädchen* sich sexualisierter Sprache bedienen und wie wir darauf pädagogisch angemessen reagieren können.

Weitere Infos unter: <https://www.maedchenarbeit-sachsen.de/veranstaltungen/9/1953438/2018/09/06/raus-aus-der-erstarrung-zum-umgang-mit-sexualisierter-sprache.html>

Fachtagung – Heimat.Identity.Nation. Nationalismus in der Migrationsgesellschaft, 10.10.2018, Köln: Im Fokus der Fachtagung stehen Ideologien der Ungleichwertigkeit und

völkisch-nationalistische Einstellungen aus der Mehrheits- wie der Minderheitsperspektive, um Gemeinsamkeiten und Besonderheiten unterschiedlicher Phänomene in der Migrationsgesellschaft zu thematisieren. Welche Rolle spielen eigene Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen bei nationalistischen und rechten Einstellungen? Ist die Identitätsfrage zur Thematisierung von Nationalismus relevant und wann sollten Pädagog*innen diese unberücksichtigt lassen? Welche pädagogischen Ansätze gibt es, um Nationalismus, Rassismus und Ungleichwertigkeitsvorstellungen zu thematisieren und angemessen zu bearbeiten? Diese und andere Fragen zu einem nationalismus- und rassismuskritischen Umgang in der pädagogischen Arbeit werden auf der praxisorientierten Fachtagung in Workshops thematisiert und bearbeitet.

Weitere Infos unter: <https://www.ida-nrw.de/veranstaltungen/>

Fachtagung – Jugendarmut, 19.09.2018, Duisburg: Während über (Kinder)Armut in Gesellschaft, Politik und Verwaltung zunehmend diskutiert wird, wird Jugendarmut als eigenständiges, separat zu betrachtendes Phänomen kaum wahrgenommen. Gerade für junge Menschen bedeutet Armut oft Verlust persönlicher Zukunftsperspektiven, sie verlieren das Vertrauen in die Gesellschaft und in sich selbst. Beim Fachtag soll daher über Ursachen und Folgen ausgetauscht werden, über den Umgang mit Jugendarmut und mit Maßnahmen gegen Jugendarmut.

Weitere Infos unter: <https://www.dbjr.de/formulare/ft-armut/>

Workshop – "Das hieß aber schon immer so!": Die Diskussion um rassismuskritische Sprache anregen und verankern, 30.-31.08.2018, Berlin:

Rassismen sind eng in unserem täglichen Sprachgebrauch verankert, oft, ohne dass die Sprechenden sich der Problematik bewusst sind. Sprache beeinflusst unsere Wahrnehmung und damit auch unsere gesellschaftliche Realität. Sie findet nicht im luftleeren Raum statt sondern ist immer auch Ausdruck von Machtverhältnissen. Das Seminar soll dazu anregen, - sich mit der deutschen Kolonialgeschichte auseinanderzusetzen, - die eigene Sprache und Wortwahl zu hinterfragen, - sich kollegial zu beraten, wie rassismuskritische Sprache klingen und gelingen kann, - Kolleg*innen zur Auseinandersetzung einzuladen und Argumentationen für eine inklusivere Sprache zu entwickeln.

Weitere Infos unter: https://pb-paritaet.de/veranstaltungen/fobi2018/307_sprache_und_rassismus.htm

Workshop – Mamas, Papas und andere Lieblingsmenschen - Vielfalt von Familien respektieren und fördern, 17.-18.09.2018, Berlin: Vater, Mutter, Kind? Mutter, Mutter, Kind? Vater, Vater, Mutter, Mutter, Kind? Moderne Familien und ihre Lebenswelten sind so vielfältig, wie die Menschen, die in ihnen leben. In der Realität begegnen wir weit mehr Konstellationen, in denen Kinder aufwachsen, als die der hergebrachten Norm. Was bedeutet das überhaupt? (Wie) werden diese Familien repräsentiert? Was bedeutet es, wenn Familien auf freundschaftlicher Basis entstehen? Oder es mehr als eine Liebesbeziehung zwischen den Erwachsenen gibt? Wir wollen gemeinsam den Blick schärfen für die Vielfalt, in der Kinder aufwachsen und gemeinsam Strategien entwickeln, Familien in ihrer Fülle in unseren Einrichtungen zu repräsentieren und jedes Kind im individuellen Lebensentwurf seiner Familie zu stärken.

Weitere Infos unter: https://pb-paritaet.de/veranstaltungen/fobi2018/306_vielfaeltige_familie.htm

Workshop – Jugendworkshop für Isbtqi* Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung: Get active - Gemeinsam für eine antirassistische und offene Jugendgruppe, 07.-09.09.2018, Oer-Erkenschwick: In den LSBTIQ* Jugendgruppen und Treffs kommen viele unterschiedliche junge Menschen zusammen. Alle machen wir eigene Erfahrungen mit Vorurteilen und Ausgrenzungen, die sich auf unsere eigene Sexualität und / oder das Geschlecht beziehen. Bei manchen von uns kommen noch Vorurteile hinzu, die sich auf das Aussehen, die (familiäre) Herkunft, die Religion oder Nationalität beziehen. An diesem Wochenende möchte die Queere Jugend NRW einen Raum der Begegnung und Vernetzung schaffen. Workshopssprache ist Deutsch mit möglichen Übersetzungen in Englisch und Arabisch (bitte bei der Anmeldung angeben).

Weitere Infos unter: www.queere-jugend-nrw.de/fluchtprojekt/

Fortbildung – Qualifizierungsreihe #connect - Zur Gender und Diversitätsreflektierten Arbeit im Kontext von Migration und Flucht, 03.09. – 05.11.18, Essen: Eine geschlechter- und diversitätsreflektierte Perspektive bietet Möglichkeiten und Chancen die komplexen Lebensrealitäten geflüchteter Jugendlicher zu verstehen, damit umzugehen und eine gelingende Jugendarbeit im Kontext von Flucht mitzugestalten. Die FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW bietet auf ihrer Lernplattform FUMADIGITAL pädagogischen Fachkräften eine nachhaltige Qualifizierungsreihe - aufgebaut in 5 Themen-Module - zur Stärkung der Handlungssicherheit in der Begleitung und Unterstützung von geflüchteten Jugendlichen sowie zur Vernetzung der Akteur*innen.

Weiter Infos unter: <https://www.gender-nrw.de/digitale-lernwelten/connect-qualifizierungsreihe/>

Fachtagung – Väter mit Fluchtmigrationshintergrund - Herausforderungen und Ressourcen für geschlechterreflektierte Arbeit, 14.09.2018, Dortmund: Dieser Fachtag des Projektes "Irgendwie Hier!" der LAG Jungenarbeit in NRW befasst sich mit dem Thema Väter mit Fluchtmigrationshintergrund. Diese werden in öffentlichen wie medialen Debatten oft stereotyp als problematisch beschrieben, ihnen wird eine gute Erziehung ihrer Kinder seltener als Deutschen zugetraut. Gemeinsam möchten wir in den Austausch über (Selbst-)Ansprüche, Herausforderungen und Rahmenbedingen des "Vater mit Fluchterfahrung-Seins" kommen und Ressourcen beleuchten mit denen wir Väter darin unterstützen können ein gesundes Aufwachsen ihrer Töchter* und Söhne* zu begleiten.

Weitere Infos unter: https://lagjungenarbeit.de/angebote/fachtagungen/sonstige-tagungen#irgendwie_hier_vater

Projekt – Junge Islam Konferenz- Länderkonferenz NRW 2018, 01.-02.09. und 07.-09.09.2018, NRW: Im September (aufgeteilt an zwei Wochenenden) startet die dritte Runde der Jungen Islam Konferenz in NRW (JIK NRW). Ziel des Angebotes ist ein gesamtgesellschaftlicher Austausch über unser Zusammenleben, um den Umgang mit Differenz, Akzeptanz von Diversität und um Zugehörigkeitsgefühle. Die Teilnehmenden erarbeiten ihre eigenen Positionen, Argumente und Ideen, um sich – auch über die Junge Islam Konferenz hinaus – einzubringen und Kontakt zu halten. Die Tagung richtet sich an alle Interessierten von 17 bis 25 Jahren.

Weitere Infos unter: <https://www.junge-islam-konferenz.de/aktuell/veranstaltungen/junge-islam-konferenz-nordrhein-westfalen-2018/>

Projekt – Interaktive Ausstellung „Echt krass“- Wo hört der Spaß auf? Jugendliche und sexuelle Gewalt, 03.08.-20.09.2018, Mainz: Ob im Netz oder in der realen Welt, auch Mädchen* und Jungen* kennen und erleben sexuelle Anmache und Berührungen, sexistische oder hämische Sprüche und viele andere Formen von Übergriffen. Die Ausstellung »Echt krass!« macht Mädchen* und Jungen* Mut und zeigt, dass sie ein Recht darauf haben, selbst zu bestimmen, was für sie in Ordnung ist und was nicht. Die Ausstellung bietet auch Informationen darüber, welche Beratungsstellen es gibt und wie sie helfen können.

Weitere Infos unter: <https://www.frauennotruf-mainz.de/veranstaltung/interaktive-ausstellung-echt-krass>

Projekt – Queerblick e.V. - Das Medienprojekt für schwule, lesbische, bisexuelle trans* Jugendliche: queerblick e.V. ist ein Medienprojekt aus Dortmund. Das Ziel ist es, Jugendliche vor, im und nach dem Coming-out durch Medienarbeit zu unterstützen – sowohl als Teilnehmer*innen im Projekt als auch als Zuschauer*innen im Netz.

Weitere Infos unter: <http://www.queerblick.de/>

V. Publikationen und Materialien

Publikation – Neue IDA-NRW Ausgabe des Überblicks - 2/2018

"Allianzen bilden in der Migrationsgesellschaft": Die neue Ausgabe im Juni enthält Artikel über die „Solidarität als Anspruch rassismuskritischer politischer Bildung“ (Paul Mecheril), „Empowerment und Powersharing – eine Einführung“ (Gabi Rosenstreich), „Jüdisch-muslimische Allianzen in Deutschland und Europa am Beispiel der Salaam-Schalom Initiative“ (Armin Langer)

Weitere Infos unter: <https://www.ida-nrw.de/aktuelles/detail/allianzen-bilden-in-der-migrationsgesellschaft/>

Publikation – Aktualisiertes Trainer_innenverzeichnis auf der IDA-Webseite: Für alle, die Referent*innen für Seminare, Workshops, Fortbildungen, Supervision, Beratung und Prozessbegleitung in den Themenbereichen Rassismus(kritik), Rechtsextremismus, Antisemitismus, rassismuskritische oder interkulturelle Öffnung, Diversität, Diskriminierungskritik und Migrationsgesellschaft suchen, bietet IDA ein aktualisiertes Trainer*innenverzeichnis an.

Weitere Infos unter: <https://www.idaev.de/recherchetools/trainer-innenverzeichnis/>

Publikation – „Lobbyarbeit in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit – Eine Arbeitshilfe zur Durchsetzung politischer Interessen vor Ort“: Mit der Arbeitshilfe wirbt die AGOT-NRW e.V. für eine Stärkung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vor Ort und gibt einen Überblick über die Bereiche, die für erfolgreiche Lobbyarbeit relevant sind.

Weitere Infos unter: <https://agot-nrw.de/ueber-uns/veroeffentlichungen/>

Infomail Nr. 3/2018

*Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter*innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.*

Redaktion: Pamela Aryeh, Marthe Heidbreder

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V.

Roberstraße 5a

42107 Wuppertal

Tel.: 0202 – 7595046

Fax.: 0202 - 7595047

eMail: lag@maedchenarbeit-nrw.de

Internet: www.maedchenarbeit-nrw.de